



JUNGE ZEITEN

Drei Jahre lang „Straight Edge“ gelebt

Frederic Soudan aus Euskirchen verzichtete auf Zigaretten, Alkohol, Fleisch und Drogen und gehörte damit einer Jugendbewegung an, die ihre Wurzeln in der amerikanischen Hardcore-Punkszene der achtziger Jahre hat Seite 48

Euskirchener Land

ÜBERFALL AUF VOLKSBANK

Zwei maskierte und mit Pistolen bewaffnete Räuber stürmten in die Nettersheimer Bank Seite 43



Bald zieht der erste Mieter ein: Die alten Gebäude auf Gut Klarenhof wurden mit großem Aufwand umgestaltet.

BILDER: REINARTZ



Eine noble Polo-Anlage ist auf dem Gelände der Wasserburg entstanden. Die Pferde kann man dort auf der Koppel beobachten.

FAHNDUNGSERFOLG

Drei mutmaßliche brutale Räuber geschnappt

Euskirchen. Am Dienstag nahm die Polizei drei Personen fest, die in dringendem Tatverdacht stehen, fünf Raubdelikte in Euskirchen begangen zu haben, darunter auch den Raub auf einen Taxifahrer am Bahnhof Euskirchen, den Raub vor dem Hotel Regent und den Raub an der Kessenicher Straße. Bei diesen Delikten waren die Täter äußerst brutal vorgegangen.

Nach enger Zusammenarbeit von verschiedenen Kommissariaten unter der Leitung von Hauptkommissar Frohn kam es nach intensiven Ermittlungen zu diesem Fahndungserfolg. Die drei Festgenommenen haben die fünf Delikte zum Teil gestanden, so dass der Gruppe insgesamt fünf Taten angelastet werden. Am heutigen Mittwoch wird das Trio dem Haftrichter vorgeführt, der über weitere Maßnahmen entscheidet.

Weitere Einzelheiten, etwa zum Alter und zum Wohnort der drei Personen, wollte die Polizei aus ermittlungstechnischen Gründen nicht preisgeben. (tom)

Polo-Pferde und Luxus-Wohnungen

FEINE GEGEND Auf Gut Klarenhof wurden neun Millionen Euro investiert – Nebenan: Wasserburg Vernich

VON PATRIK REINARTZ

Weilerswist-Vernich. Das Vorhaben war 2006 erstmals im Gemeindeentwicklungsausschuss vorgestellt worden. Damals stand Gut Klarenhof in Kleinvernich, das zuvor von der Buirbliesheimer Agrargenossenschaft genutzt worden war, schon zwei Jahre leer. Jetzt kehrt wieder Leben in die Anlage ein: Die alten Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen, sind in aufwändigen Arbeiten zu einer Wohnanlage umgebaut worden. Begonnen hatte die Restaurierung Anfang 2009, am Wochenende zieht der erste Bewohner ein.

Bezugsfertig sind jetzt schon die Wohnungen, die in einem ehemaligen Rundsilos eingerich-

tet wurden. „Wir haben uns alle 14 Tage mit der Denkmalpflege abgestimmt, um den ursprünglichen Charakter der alten Gebäude zu erhalten“, berichtete Bernd Krükel aus Köln, der auf Gut Klarenhof für Marketing und Vertrieb zuständig ist. Was das Silo betrifft, hat man die ursprüngliche Metallfassade beibehalten. „Sie ist lediglich gesäubert worden“, berichtete Krükel. Innen jedoch sind äußerst komfortable Wohnungen mit modernsten Standards entstanden. Krükel spricht von „totalem Luxus“.

33 Wohnungen verkauft

Die übrigen Wohnungen sollen zum Ende des Jahres bezugsfertig sein. Eine Ausnahme bildet das ehemalige Mahlwerk, das

derzeit noch in Stand gesetzt wird. Die Arbeiten dort dauern voraussichtlich noch bis März 2011. Sukzessive sollen nun auch die Außenanlagen fertiggestellt werden.

Insgesamt entstehen auf dem 10 000 Quadratmeter großen Gelände 33 Wohnungen. „Alle sind schon verkauft“, berichtet Krükel. Nur ein Käufer wird die Wohnung selbst nutzen, die anderen wollen sie vermieten. Die Miete, so Krükel, liegt bei acht Euro pro Quadratmeter. Die Investitionssumme beziffert Krükel auf neun Millionen Euro. Investor ist Achim Beckmann aus Köln mit seiner Firma „Immo-Consult“. Er hat sich auf die Restaurierung alter Hofanlagen spezialisiert. Ähnliche Projekte wie

die Umgestaltung des Gutes Klarenhof verfolgt er bereits seit fast 30 Jahren.

Zerschlagen hat sich laut Krükel hingegen das Vorhaben des Vereins „Vernicher Brücke“, in der Wohnanlage ein Gemeinschaftshaus zu errichten. Die damit verbundene soziale Idee eines „Mehrgenerationenhauses“ bleibe aber erhalten.

Nobles Ambiente

Für Krükel kann die Wohnanlage mit vielen weiteren Pfunden wuchern. Sie geht direkt in ein Naturschutzgebiet über, das nicht bebaut werden darf. Und mit der benachbarten Vernicher Wasserburg erbege sich ein Ensemble, das manch einer Großstadt zur Zierde gereichen würde.

Auf dem Gelände der Wasserburg ist eine Polo-Anlage mit noblelem Ambiente entstanden. Das sei eine absolute Seltenheit, nicht nur im Kreis Euskirchen, so Bernd Krükel. Pferde grasen dort auf der Koppel. Spaziergänger haben auch schon des öfteren Sportler beim Polo-Spielen beobachten können. Der Polo-Platz war auf dem vier Hektar großen Areal bereits vor rund zwei Jahren hergerichtet worden. Mit Laser-Technik stellten High-Tech-Bagger damals ein absolut planares Areal her.

Wie es aus dem Weilerswister Rathaus hieß, wird die Anlage von einer Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz betrieben. Der Polo-Platz sei ordnungsgemäß angemeldet.

Feuer im Mehrfamilienhaus: Alle Bewohner gerettet

GROSSEINSATZ

Schwangere wurde ins Krankenhaus gebracht

VON JOACHIM SPROTHEN

Mechnich-Strempt. Die Rauchsäule war aus mehreren Kilometern Entfernung zu sehen. Eine über 100 Meter hohe Qualmwolke wies den Rettungskräften den Weg. Einen Brand, wie jenen in der Rahmesstraße in Strempt, hatten selbst so erfahrene Leute wie Franz-Josef Keus, der den Einsatz als Leiter der Mechnicher Stadtfeuerwehr koordinierte, lange nicht mehr erlebt.

Gegen 10.30 Uhr war am Mittwoch Alarm ausgelöst worden. Gleich mehrere Anrufer hatten das Feuer gemeldet, das in einem Mehrfamilienhaus ausgebrochen war. Die Brandursache stand gestern noch nicht fest. Spezialisten der Kripo in Euskirchen sind mit den Untersuchungen befasst. Es deutet allerdings vieles darauf hin, dass ein technischer Defekt das Feuer ausgelöst hat. Der Brand war in einem kleinen Raum im ersten Stock des zweieinhalbgeschossigen, über 30



Der Dachstuhl des Mehrfamilienhauses an der Rahmesstraße in Strempt stand komplett in Flammen als die Feuerwehr eintraf. Der Brand zerstörte das Gebäude total.

BILD: SPROTHEN

Meter langen Gemäuers ausgebrochen, in dem elektrische Versorgungsleitungen zusammenliefen.

Der 65-jährige Hauseigentümer, der selbst eine Wohnung in dem Gebäude hatte, wollte den Brand nach Angaben der Polizei

zunächst noch selbst mit einem Feuerlöscher unter Kontrolle bringen. Nach einem gescheiterten Versuch alarmierte auch er die Feuerwehr. Vier der fünf Löschzüge der Mechnicher Stadtfeuerwehr und das Brandschutzzentrum Schleiden rück-

ten an. Zur Unterstützung war auch die Drehleiter aus Euskirchen angefordert worden. Allein aus Mechnich waren 65 Floriansjünger vor Ort. KEV und Gasversorgung klemmten Strom und Gas ab. Als die Wehren eintrafen, stand der Dachstuhl bereits ganz

in Flammen. Viel zu retten gab es nicht mehr. Das Haus fiel dem Vollbrand komplett zum Opfer und ist ein Totalschaden. Die Polizei schätzte den materiellen Verlust auf rund 400 000 Euro. Sechs Mietparteien mit zehn Personen sind in dem Mehrfamilienhaus gemeldet. Sechs Mieter waren auf der Arbeit, als das Feuer ausbrach. Die anderen vier konnten sich aus dem Haus retten. Nach einer medizinischen Erstversorgung konnten drei den Ambulanzwagen wieder verlassen.

Schlimmer erwischte es eine junge hochschwangere Frau. Die Hausbewohnerin stand zwar noch nicht kurz vor der Entbindung, wurde aber dennoch ins Krankenhaus gebracht. „Sie ist nervlich total durch den Wind“, so ein Rettungssanitäter. Die Frau hatte den Einsatzkräften mit der Frage nach dem Verbleib ihres sechsjährigen Sohnes erhebliche Sorgen bereitet. Befürchtungen, dass der Junge sich noch in dem brennenden Haus aufhalten könnte, erwiesen sich später aber als unbegründet. Bekannte, die auf den Sechsjährigen aufpassen sollten, hatten ihn mit nach Mechnich genommen.

NACHRICHTEN

VERKEHRsunfall

Als Radbeleuchtung diente Taschenlampe

Euskirchen-Großbüllesheim. Am Dienstag gegen 6.40 Uhr stießen auf der Procter-und-Gamble-Straße im Industriepark am Silberberg ein Auto und ein Fahrrad zusammen. Ein 45-jähriger Mechnicher hatte mit seinem Wagen den Parkplatz des Unternehmens Procter & Gamble verlassen, um in Richtung Schneppenheimer Weg abzubiegen. Er übersah dabei den von links auf der Procter-und-Gamble-Straße herannahenden 31-jährigen Euskirchener auf dessen Fahrrad. Das Zweirad prallte gegen den Kotflügel des Autos, der 31-Jährige fiel auf den Boden, wobei er sich leicht verletzte. Der Radfahrer hatte zwar eine Leuchtweste getragen. Am Lenker hatte er aber nur eine kleine Taschenlampe befestigt, die die Funktion einer ordnungsgemäßen Lampe nicht ersetzen konnte. (tom)

Redaktion für die Ausgaben Euskirchener-Land / Eifel: Wolfgang Rau (verantwortlich), Günter Zumbé, Günter Hochgürtel, 53879 Euskirchen, Berliner Straße 48.
Tel.: 0 22 51 / 70 04 30
Fax: 0 22 51 / 70 04 29
E-Mail: redaktion.euskirchen@ksta.de
Abonnenten-Service
Tel. 0180 / 23 03 233, Fax 02 21 / 224-23 32 (0,06 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min.)
Telefonische Anzeigenannahme
Tel. 0180 / 40 20 400, Fax 02 21 / 224-24 91 (0,20 €/Gespräch a. d. dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 0,42 €/min.)